

hielt dafür das Portemonnaie des Conditors mit 5 Mark. Darauf zärtlicher Abschied; der Conditor ging und nimmer kehrte er wieder. Der Geschädigte, der zu spät erkannte, daß er betrogen war, machte nachmals Anzeige bei der Polizei, die den Schwindler nunmehr eifrig verfolgt.

— Am 30. August Mittag 1 Uhr brach in Pfaffenhain ein Schadenfeuer aus, welchem die Scheunen der Gutsbesitzer Laich und Frische zum Opfer fielen. Leider verunglückte der Gutsbes. Hösel in Niederdorf (stellvertr. Rohrführer) beim Löschen durch den einströmenden Blitzableiter; schwer verletzt mußte derselbe sofort von der Brandstelle getragen werden.

— Werdau, 2. Septbr. Heute Nachmittag wurde der Spinner L. von hier, der die Pferde eines in der Nähe des Bahnüberganges des Zwickauer Geleises haltenden Frachtgeschirres am Zügel hielt, als diese durch irgend einen Zufall scheuten, niedergeworfen und derart überfahren, daß man stündlich das Ableben des Bedauernswerten erwartet.

— Plauen, 1. Septbr. Ueber die Firma J. G. Vogel und Sohn, Pianofortefabrik, die am Mittwoch einen ihrer Theilhaber durch Selbstmord verloren hat, ist nunmehr das Concursverfahren verhängt worden. Der traurige Schritt hat somit seine Erklärung gefunden.

— In Mittweida hat der Verein der Schankwirthe beschlossen, wie bisher nur 0,5 Litergläser zu gebrauchen.

— Gelenau. Unser Dorf war am 26. August der Schauplatz einer ernstlichen Feierlichkeit; es wurde das Denkmal enthüllt, welches die Erinnerung an die bei der Wasserfluth im vorigen Jahre daselbst verunglückten Feuerwehrmänner wachzuhalten bestimmt ist. Die Weihe hielt der Ortspfarrer Pastor Dr. Frische. Das Denkmal, sagte er u. A., sei ein Merkmal wehmüthiger Erinnerung, ein Zeichen inniger Liebe und Dankbarkeit, eine Mahnung, jederzeit zum Abscheiden gerüstet zu sein.

— J. Sayda, 4. September. Am 1. d. M. Abends ist im nahegelegenen Georgensdorf in der dasigen Diebscher'schen Holzschleiferei ein daselbst beschäftigter Arbeiter im gehenden Zeuge mit der rechten Hand unter eine Walze gerathen und dadurch ihm die Hand vollständig abgerissen worden. Kurz zuvor verunglückte in selbiger Schleiferei ein anderer Arbeiter dadurch, daß er zufolge vorzeitigen Abspringens von dem von ihm benutzten Fahrstuhl mit den Beinen unter denselben gerieth, wobei ihm die Beine zerquetscht wurden. — Auch hierorts ist der vorgestrige Tag als Sedantag ausgezeichnet worden; insbesondere hatte Vormittags in der Stadtkirche Seiten des hiesigen Militärvereines Kirchenparade statt; darnach erfolgte Umzug durch die reichbesagte Stadt und feierliche Bekräftigung des Kriegerdenkmals. — In der Nacht zu gestern haben im benachbarten Dorfe Pfaffroda rucklose Hände die auf einer von dem dasigen Gutsbesitzer August Richter für jährlich 75 Mark erpachteten Wiese stehenden Heuschaber sämmtlich mit Petroleum übergossen; allem Vermuthen liegt ein gemeiner Nocheact vor.

— Zum Viehmarkt in Lorenzkirchen, welcher am 29. Aug. abgehalten wurde, waren 1500 Stück Pferde und Rindvieh zum Verkauf aufgetrieben. Verkauft wurde wenig. Die Preise waren durchgehends hohe.

Politische Rundschau.

Deutschland. Kaiser Wilhelm empfing am Montag Vormittag den Besuch des Prinzen Georg von Sachsen, welcher sich alsdann in Begleitung des sächsischen Kriegsministers, General der Cavallerie von Fabrice, zu den Cavallerie-Uebungen nach Wiesenthal begab. Am Nachmittag des genannten Tages fand beim Kaiser Diner zu Ehren des Prinzen Georg statt, an welchem mehrere Generale theilnahmen. — Der Berliner Hof hat vom 3. bis 10. September Trauer für den französischen Präsidenten Grafen Chambord angelegt.

Am vergangenen Sonnabend ist die viertägige außerordentliche Sommeression des Reichstages wieder geschlossen worden. Die Resultate dieser kürzesten aller Reichstagsessionen lassen sich folgendermaßen zusammenfassen: Der Hauptgegenstand der Verhandlungen, der deutsch-spanische Handelsvertrag, ist nebst der vielangefochtenen Spritclausel, wonach russischer, in Hamburg rectificirter Spirit bei der Einführung in Spanien Zollvergünstigungen nicht genießt, fast einstimmig angenommen worden; ferner genehmigte der Reichstag den vom Abgeordneten von Rardorff gestellten Antrag auf Verallgemeinerung der Zollermäßigungen, sowie den Antrag Braun, die Indemnität für die Verfassungsverletzung, als welche sich die provisorische, ohne Sanction des Parlaments erfolgte Inkraftsetzung der Vertragsbestimmungen qualificirte, in einem besonderen Paragraphen des Entwurfs auszusprechen und endlich ertheilte der Reichstag noch der internationalen Convention bezüglich der Nordseefischerei seine Zustimmung. — Dank der Bereitwilligkeit, mit welcher die Reichsboten dem an sie ergangenen Appell zur außerordentlichen Session Folge leisteten, ist es gelungen, dieselbe in kürzester Frist zu Ende zu führen und ihr auch einen harmonischen Abschluß zu geben. Die Regelung der Handelsbeziehungen mit Spanien ist nunmehr auf eine völlig sichere Rechtsgrundlage gestellt und der deutsche Handel, die deutsche Industrie können sich jetzt in vollem Umfange die Vortheile nutzbar machen, welche ihnen aus den Bestimmungen des Vertrags erwachsen.

Die Sedanfeier ist in diesem Jahre an vielen Orten Deutschlands und namentlich in den größeren Städten besonders glänzend und unter reger Theilnahme der Bevölkerung begangen worden. Es mag hierzu der Umstand, daß das Sedanfest diesmal auf einen

Sonntag fiel, das Seinige beigetragen haben, trotzdem ist aber mit Genugthuung zu constatiren, daß der patriotische Sinn in unserem Volke im Laufe der Jahre nichts an seiner Frische und Lebhaftigkeit eingebüßt hat und so wird es hoffentlich immer bleiben. — Leider hat die Sedanfeier in der Reichshauptstadt durch die erschütternde Steglitzer Eisenbahnkatastrophe einen recht traurigen Abschluß erhalten. Am Sonntag Abend zwischen 9 und 10 Uhr hatte sich auf dem Bahnhofe Steglitz bei Berlin eine große Menschenmenge angesammelt, welche den einige Minuten vor 9 Uhr von Potsdam in Steglitz eintreffenden Personenzug zur Rückfahrt nach Berlin benutzen wollte. Letzterer war noch nicht zum Stillstehen gebracht, als die Menge unter Durchbrechung der Barrieren von der falschen Seite auf ihn losstürmte. In diesem Augenblicke brauste von Berlin ein Courierzug heran, mitten durch die Menschenmenge, welche sich auf dem für ihn reservirten Geleise drängte, hindurchfahrend. 18 Frauen, 17 Männer und 5 Kinder waren auf der Stelle todt, 5 Personen wurden schwer verwundet, während sich die Zahl der Leichtverletzten noch gar nicht hat feststellen lassen. Die Untersuchung ist im vollsten Gange, doch scheint das Eine schon festzustehen, daß sich die Perrons des Steglitzer Bahnhofes in Anbetracht der täglich durchpassirenden Züge und des großen Sonntagsverkehrs als viel zu klein erwiesen haben.

Der Oberpräsident von Posen hat die für kommenden Sonntag von den polnischen Kreisen Brombergs anlässlich der Sobieski-Feier geplante Theater-Vorstellung untersagt.

Oesterreich-Ungarn. In dem ungarisch-croatischen Nationalitäten- und Principienstreit haben die Croaten vorläufig den Kürzern gezogen. Die am Sonntag in Wien stattgefundene gemeinsame Minister-Conferenz hat einhellig die Beschlüsse des ungarischen Ministeriums genehmigt und die gesammte Civil- und Militär-Verwaltung Croatiens dem commandirenden General Ramberg übertragen; dem Vernehmen nach haben die Beschlüsse des gemeinsamen Ministerraths bereits die kaiserliche Sanction erhalten. Croatien ist also unter Militärdictatur gestellt worden und dies dürfte auch das einzige durchgreifende Mittel sein, um den in diesem Lande herrschenden anarchischen Zuständen ein Ende zu machen; daß diese noch andauern, beweist die Nachricht, daß in Krupina in der Nacht vom 31. August zum 1. September 2000 croatische Bauern das Gemeinde- und Steueramt stürmten. Hoffentlich ist auch General Ramberg der geeignete Mann, Ruhe und Ordnung in Croatien wiederherzustellen. — Kronprinzessin Stefanie ist am Sonntag von einer Tochter glücklich entbunden worden, deren Taufe bereits am Mittwoch den 5. September im Schloß Laxenburg stattgefunden hat. — Am Montag hat in der Klosterkirche Castagnavizza in Görz die feierliche Beisetzung der Leiche des Grafen Chambord stattgefunden. Dem Traueracte wohnten der Fürst Thurn und Taxis, als Vertreter des Kaisers von Oesterreich, Deputationen der Royalisten aus Frankreich, zahlreiche Geistliche, der Großherzog von Toscana, die Civil- und Militärbehörden u. s. w. bei. Nachdem der Fürst-Erzbischof unter Assistenz mehrerer Geistlicher die Absolution ertheilt hatte, wurde der Sarg unter dem Geleite der Kirchenfürsten und der übrigen hohen Herrschaften zur Gruft gebracht.

Frankreich. Im Lager der französischen Royalisten ist ein ernster Zwiespalt ausgebrochen, nachdem sich zu Görz kaum die Gruft über den letzten der bourbonischen Prätendenten geschlossen hat. Die eigentliche Veranlassung hierzu lag in der Anordnung der Gräfin Chambord, daß bei den Leichenfeierlichkeiten in Görz ein näherer Anverwandter (welcher?) des Grafen Chambord seinen Platz noch vor den orleanistischen Prinzen haben sollte. Diese Verfügung hat bei den in Frohsdorf eingetroffenen Prinzen von Orleans derartig verstimmt, daß sie es nicht einmal über sich gewinnen konnten, den sterblichen Ueberresten Heinrich V. in Görz die letzte Ehre zu erweisen. Ohne Görz zu berühren, haben die Prinzen von Orleans, an ihrer Spitze der Graf von Paris, von Wien aus die Heimreise nach Frankreich angetreten und somit zwischen Orleanisten und Legitimisten einen acalanten Bruch herbeigeführt. Der gerade nicht von großem Tactgefühl zeugende Schritt der orleanistischen Prinzen wird, wie es scheint, von Seiten der Legitimisten wie der Orleanisten Resolutionen und Manifestationen zur Folge haben, die jedenfalls einen eigenthümlichen Nachklang zu den Görzer Leichenfeierlichkeiten bilden. Indessen neigt sich die größere Anzahl der Anhänger des französischen Königthumes anscheinend den Orleans zu; wie aus Görz gemeldet wird, hielten die Royalisten mehrere Versammlungen ab und sandten dann eine Adresse an den Grafen von Paris ab, in welcher sie denselben als Haupt des Hauses Frankreich anerkennen. An die Gräfin Chambord wurde keine Adresse gerichtet.

Spanien. Zwischen der spanischen und der französischen Regierung ist das vollständigste Einvernehmen wiederhergestellt worden, nachdem die Beziehungen zwischen Madrid und Paris durch die eigenthümliche Haltung der französischen Behörden gegenüber dem spanischen Aufstand getrübt worden waren. Bezüglich Forilla's, des zur Zeit in Genf weilenden Führers der spanischen Radicals, ist für den Fall seiner versuchten Rückkehr nach Frankreich ein Uebereinkommen zwischen den Cabineten von Madrid und Paris getroffen.

England. In Glasgow, der Hauptstadt Schottlands, sind dieser Tage 9 Irländer wegen Theilnahme an der im Januar d. J. erfolgten Sprengung des Glasgower Gasometers und anderer Dynamit-Excesse verhaftet worden. Man betrachtet diesen Vorfall nur als den Vorläufer weiterer Verhaftungen von Feniern, die in London und Liverpool erfolgen sollen, wo in den letzten Wochen eine ganze Anzahl verdächtiger Personen gelandet ist. — Die „Pall Mall Gazette“ bringt anlässlich des Sedanfestes einen Artikel, der in dem Satz gipfelt, daß Deutschland die einzige Macht sei, die